

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das letzte Ringen auf der Karsthochfläche und der Ausklang der sechsten Isonzoschlacht

Nördlich der Wippach hatte die italienische 2. Armee am 16. August ihre Durchbruchsversuche gegen das k. u. k. XVI. Korps bereits eingestellt. Nur gegen die Brennpunkte der neuen Front bei Sv. Katarina, beiderseits der Rosentaler Straße und im Abschnitte St. Peter—Vertojba richtete sich zeitweise lebhaftes Geschützfeuer. Zu Infanterieangriffen kam es nicht mehr, und am 17. flaute auch die Artillerietätigkeit langsam ab. Hingegen flammte die Schlacht am 16. August südlich der Wippach noch einmal zu gewaltiger Höhe auf.

Die Nacht auf den 16. war auf dem Karst bis auf einen erfolglos gebliebenen Überfall auf unsere Stellungen bei Lokvica ruhig verlaufen, und die Ablösung der 33. IBrig. konnte ohne Störung durchgeführt werden. In den Morgenstunden hatte es auch hier den Anschein, als ob die Schlacht bereits beendet wäre. Da setzte um 9^h 30⁰ vorm. schlagartig stärkstes Artillerie- und Minenwerferfeuer aller Kaliber gegen die ganze Kampffront ein. Auf die Stellungen westlich von S. Grado di Merna sowie im Abschnitte zwischen dem Nordrand des Karstes und Oppacchiasella verdichtete sich die Wirkung der zusammengefaßten italienischen Artilleriemassen zu ungeheurer Wucht. Schon um 11^h vorm. brachen frische italienische Kräfte zum Angriff vor. Nordwestlich von Lokvica scheiterte der tiefgegliederte italienische Ansturm im vorzüglich geleiteten Abwehrfeuer der Artillerie des VII. Korps, das den Feind zum fluchtartigen Rückzuge zwang. Auch vor der 20. HID. kamen die feindlichen Sturmkolonnen schon an den Hindernissen zum Stehen. Feindliche Abteilungen, die an einzelnen Stellen nächst Oppacchiasella eingedrungen waren, wurden in erbittertem Handgemenge zurückgeworfen. Auch der um 1^h nachm. gegen den Nordflügel der 17. ID. (34. IBrig.) gerichtete Vorstoß der Italiener brach vollständig zusammen.

Noch war aber die Angriffskraft des Feindes nicht endgültig gebrochen. Um 4^h nachm. kam es zu einem letzten einheitlichen Massentstoß gegen die ganze Front des VII. Korps. Dem ausgezeichneten Zusammenwirken der Artillerie auf dem Karst und einzelner Artilleriegruppen aus den Nachbarbereichen war es zu danken, daß der Angreifer im zusammengefaßten Abwehrfeuer die schwersten Verluste erlitt und nirgends die Front zu durchbrechen vermochte. Trotzdem erhoben sich